

Auf den Spuren von Fürst von Pückler

Parchimer Heimatfreunde erkundeten Cottbus, Branitz und den Spreewald

PARCHIM Cordula Hohmann empfahl sich ihren Vereinsfreunden zum wiederholten Mal als geborene Reiseleiterin: Das Vorstandsmitglied im Parchimer Heimatbund zauberte auch für die diesjährige Vereinsfahrt ein erlebnisreiches Programm aus dem Hut, im Coronajahr unter erschwerten Bedingungen. Weil niemand den weiteren Verlauf der Pandemie voraussehen und sich die Lage täglich ändern kann, nahm der Verein sicherheits halber Abstand von seinen langfristig ins Auge gefassten Reiseplänen ins Ausland. Mit Cottbus wurde schnell ein neues, spannendes Reiseziel entdeckt. In der Kürze der Zeit gelang es der Organisatorin sogar, für alle Mitfahrer eine zentrumsnahe Unterkunft unter einem gemeinsamen Hoteldach zu finden. Auf dem Programm standen eine Stadt-

führung durch das historische Zentrum von Cottbus sowie eine Stippvisite im einzigen Apothekenmuseum im Land Brandenburg. Es hat sein Domizil in der rund 400 Jahre alten Löwen-Apotheke am Altmarkt. Im Branitzer Park wandelten die mecklenburgischen Heimatfreunde auf den Spu-

ren des Schriftstellers, Weltreisenden, Exzentrikers und Landschaftsarchitekten Hermann Fürst von Pückler-Muskau (1785 bis 1871). Nachdem Pückler die Standesherrschaft Muskau verkaufen musste, verwandelte er in Branitz ab 1846 eine karge Sandwüste in einen englischen Landschafts-

park. Er selbst sah darin sein „Meisterwerk“. Als Balsam für die Seele genossen alle Mitreisenden den Ausflug in den Spreewald. Während einer ausgedehnten Kahnfahrt bei spätsommerlichem Traumwetter erschloss sich den Parchimern von der Wasserseite aus ein paradiesisch schönes Fleckchen Erde. Nicht einmal das im Spreewald unverzichtbare Mückenspray musste an diesem Tag zum Einsatz gebracht werden.

Obwohl das Reiseziel für 2021 noch nicht definiert ist, hätten sich die ersten Interessenten am liebsten schon ihren Platz im Bus gesichert. Dabei schwingt die heimliche Hoffnung mit, dass der Lieblingsbusfahrer des Heimatbundes, Thomas Kröger von der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim (VLP), dann wieder am Steuer sitzt. *chgr*



Organisierte eine tolle Vereinsfahrt: Cordula Hohmann (r.) Die Reisekasse hütete in bewährter Weise Gerdi Teranski. FOTO: CHGR

SV 2.920